

Dolby Digital EX

TON

6.1-Kanal-Erweiterung des Standard Dolby Digital — adickt eine Surround-Back-Linie hinzu für immersiveren Surround-Wrap. Selten in Heimkino, Standard in modernem Kino.

Dolby Digital EX nimmt das Standard-5.1-Setup und spannt einen zusätzlichen Surround-Back-Kanal ein — damit entsteht ein durchgehender Wrap um den Zuschauerraum. Während 5.1 nur linke und rechte Surrounds bietet, fügt EX eine Center-Back-Linie hinzu, die Geräusche aus dem rückwärtigen Raum diskret wiedergibt, statt sie zwischen dem linken und rechten Surround aufzuteilen. Das betrifft vor allem Effekte mit klarer Bewegungsrichtung: Ein Flugzeug, das über den Zuschauerraum fliegt, wird über den Back-Kanal lokalisiert, statt zwischen den seitlichen Surrounds zu verschwimmen. Am Set ist EX nicht zu planen. EX entsteht im Schnitt und der Tonmischung. Der Dialog und die Musik bleiben wie üblich im Hauptmix; nur die Surrounds werden während der Postproduktion aufgespalten. Ein Sound-Designer nimmt das fertige 5.1-Stem und isoliert oder erzeugt zusätzliche Back-Surround-Inhalte — oft aus existierendem Surround-Material, manchmal durch gezieltes Re-Recording. Das ist der entscheidende Punkt: EX ist kein separater Dreh-Prozess, sondern ein Mischungs-Verfahren. DP und Sounddesigner müssen nur wissen, dass hinten ein eigener Kanal möglich ist. In der Praxis ist EX fast nur im Kino anzutreffen — große Blockbuster nutzen es für maximale Immersion in Multiplexen mit akustischer Behandlung. Heimkino-Systeme unterstützen es selten vollständig; viele AVRs haben keine dedizierten Back-Surround-Anschlüsse oder können EX nicht dekodieren. Für Streaming und Home-Video bleibt 5.1 oder 7.1 der Standard. Das ist für die Mischungs-Strategie relevant: Wer für mehrere Plattformen liefert, mischt 5.1 als Basis und erzeugt EX nur als optionales Kino-Stem. EX ist nicht mit 7.1 zu verwechseln — bei 7.1 gibt es diskrete Side-Surrounds und Back-Surrounds, beide voluminös. Bei EX ist der Back-Kanal oft subtil, ein zusätzlicher räumlicher Akzent, kein Hauptkanal. Technisch ist EX vom Codec-Standpunkt eine Erweiterung des AC-3-Standards, kann also auf Standard-Dolby-Digital-Trägern transportiert werden. Das machte es einmal attraktiv für den Filmversand. Heute verliert es an Bedeutung — Atmos und andere objektbasierte Formate übernehmen diesen Raum-Job eleganter. Aber in alten Kino-Mischungen und einigen Mastered-for-Cinema-Deliverables ist EX weiterhin anzutreffen. Wenn der Tonmischer von EX spricht, lohnt die Nachfrage, ob es diskret aufgenommen wurde oder aus 5.1 upmixed ist — das verändert die Kontrolle über die Back-Surrounds erheblich.